

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Soll Plastik verboten werden? Pro- und Contra-Argumente

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Soll Plastik verboten werden? – Pro- und Contra-Argumente

Plimin Horrig



© Reinhard Aesch/Moment

Plastik und der damit entstehende Müll werden immer mehr zu einem weltweiten Problem für Natur und Menschen. Uns Menschen ist oft nicht bewusst, dass sehr viele Alltags- und Gebrauchsgegenstände aus Plastik bestehen und wir den Kunststoff täglich unbewusst benutzen. Inwiefern sehr von diesem abhängig sind und oft sorglos damit umgehen. In dieser Unterrichtseinheit werden Vor- und Nachteile von Kunststoff (Plastik) in arbeitsteiligen Gruppen erarbeitet und gegenübergestellt. Durch Präsentationen und den damit verbundenen Feedback der Pro- und Kontra-Argumente bekommen die Lernenden einen umfangreichen Einblick und können sich über den Plastikgebrauch ein sachkundiges Urteil bilden. Durch die erarbeiteten Argumente kann in den fachübergreifenden darauffolgenden Unterrichtseinheiten im Fach Deutsch eine Förtierung verfasst werden und das Meinungsbild der Lernenden in einer persönlichen Stellungnahme festgehalten werden.

RAABE

Soll Plastik verboten werden? – Pro- und Kontra-Argumente

Pirmin Hornig



© Rehman Asad/Moment

Plastik und der damit entstehende Müll werden immer mehr zu einem weltweiten Problem für Natur und Menschen. Uns Menschen ist oft nicht bewusst, dass sehr viele Alltags- und Gebrauchsgegenstände aus Plastik bestehen und wir den Kunststoff täglich unbewusst benutzen, teilweise sehr von diesem abhängig sind und oft sorglos damit umgehen. In dieser Unterrichtseinheit werden Vor- und Nachteile von Kunststoff (Plastik) in arbeitsteiligen Gruppen erarbeitet und gegenübergestellt. Durch Präsentationen und dem damit verbundenen Festhalten der Pro- und Kontra-Argumente bekommen die Lernenden einen umfangreichen Einblick und können sich über den Plastikgebrauch ein sachkundiges Urteil bilden. Durch die erarbeiteten Argumente kann in den fachübergreifenden darauffolgenden Unterrichtseinheiten im Fach Deutsch eine Erörterung verfasst werden und das Meinungsbild der Lernenden in einer persönlichen Stellungnahme festgehalten werden.

Soll Plastik verboten werden? – Pro- und Kontra-Argumente

Klassenstufe: 9/10

Pirmin Hornig

Methodisch-didaktische Hinweise	1
M1 Reaktivierung des chemischen Vorwissens	3
M2 Ein Dialog zu Plastikmüll	4
M3: Abstimmung zum Plastikverbot	5
M4a Leserbrief einer Umweltaktivistin zum Plastikverbot	6
M4b Umwelt-Podcast zum Plastikverbot	7
M4c Zeitungsartikel zum Plastikverbot	8
M4d Klimaminister im Interview zum Plastikverbot	9
M5 Lexikon	11
Lösungsvorschläge	12

Kompetenzprofil:

Fachlicher Bezug	Plastik, Ökologie, Umweltschutz, Nachhaltigkeit
Methodenkompetenz	verschiedene Textarten zur Meinungsbildung verwenden, bearbeiten und verstehen, Anwendung der Fachsprache, Informationen strukturiert wiedergeben, Sachverhalte erschließen/herausarbeiten, eigenen Standpunkt schriftlich anhand von Argumenten darstellen, Informationen sach- und fachbezogen präsentieren/in der Gruppe neue Erkenntnisse erarbeiten, eigene Meinungsbildung, eigene Gedanken über das Thema erweitern/Transferfragen
Basiskonzepte	Struktur und Funktion, System
Erkenntnismethoden	Vergleichen, Betrachten, Auswerten, objektiv Bewerten
Kommunikationskompetenz	Fachinformationen austauschen, Fachinformationen darstellen

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

AB Arbeitsblatt TA Tafelbild FoVo Folienvorlage

P Präsentation TX Text

Inhaltliche Stichpunkte	Material	Methode
Reaktivierung von chemischem Vorwissen zu Kunststoffen	M1	AB
Dialog mit Hinführung zur Problemstellung/Stundenfrage	M2	TX
Abstimmung zum Plastikverbot	M3	AB, TA
Leserbrief einer Umweltaktivistin (Gruppe 1) Kontra-Argumente für ein Plastikverbot	M4a	TX, AB
Umwelt-Podcast (Gruppe 2) Pro-Argumente gegen ein Plastikverbot	M4b	TX, AB
Zeitungsartikel: Plastik – ein massives Problem (Gruppe 3) Kontra-Argumente für ein Plastikverbot	M4c	TX, AB
Interview mit dem Klimaminister (Gruppe 4) Pro-Argumente gegen ein Plastikverbot	M4d	TX, AB
Lexikon zur Erklärung von Fachbegriffen aus den Texten (Differenzierung)	M5	TX, AB
Tafelbild (Grobau) + Material	ZM1	TA
Transfer / Reflexion des Gelernten	ZM2	FoVo
Stundenverlauf in Form einer <i>PowerPoint</i>	ZM3	P

Methodisch-didaktische Hinweise

Zu Beginn der Einheit wird optional – je nach Niveau der Klasse – das chemische Vorwissen zu Kunststoffen mithilfe von **M1** reaktiviert. Nun soll durch einen Impuls der Lehrkraft der alltägliche Begriff „Plastik“ für Kunststoff genannt werden.

Der Einstieg in die erste Stunde erfolgt mit dem Dialog **M2**, der von zwei Lernenden im Plenum vorgetragen wird und mit einer Problemstellung zur Stundenfrage führt. Die Schülerinnen und Schüler äußern die Stundenfrage „Soll Plastik verboten werden?“. Hierzu wird in einer Erstabstimmung ohne weitere Informationen ein erstes Meinungsbild erfasst. Teilen Sie hierzu **M3** aus. Die Lernenden wählen zwischen grün (gegen ein Verbot), rot (für ein Verbot) und gelb (neutral, benötige noch weitere Informationen). Das Abstimmungsergebnis der Klasse wird auf dem Arbeitsblatt festgehalten und unter der Dokumentenkamera projiziert oder an der Tafel notiert. Einzelne Lernende äußern sich begründet zu ihrer getroffenen Abstimmung.

Für die Informationsgewinnung werden die Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen eingeteilt, um sich weitere Informationen für die Beantwortung der Stundenfrage zu beschaffen. Die Gruppenarbeit und die damit verbundene Erarbeitung von Argumenten erfolgt arbeitsteilig. Die Gruppen erhalten verschiedene Textarten. Die Gruppen 1 und 3 erarbeiten Argumente gegen Plastik und sprechen sich somit für ein Plastikverbot aus, die Gruppen 2 und 4 arbeiten Argumente für Plastik heraus und sind daher gegen ein Verbot.

Bevor die Gruppen in die Gruppenarbeitsphase geschickt werden, wird im Plenum der **Arbeitsauftrag M4** gelesen und besprochen. Idealerweise wird der Arbeitsauftrag von einem Schüler oder einer Schülerin vorgelesen und von einem weiteren Lernenden wiederholt.

Gruppe 1 setzt sich mit dem **Leserbrief M4a** einer **Umweltaktivistin** auseinander, Gruppe 2 mit dem **Umwelt-Podcast M4b**, Gruppe 3 mit dem **Zeitungsartikel M4c** und Gruppe 4 mit dem **Interview M4d mit Klimaminister Habeck**. In allen Gruppen notiert jedes Gruppenmitglied die Gruppenargumente persönlich auf dem beigelegten Arbeitsblatt. Innerhalb der Gruppe werden die Argumente in Stichpunkten auf rote (Gruppen 1 und 3) bzw. grüne (Gruppen 2 und 4) Plakatstreifen notiert.

Innerhalb der Gruppentexte findet durch die Strukturierung der Texte eine Differenzierung statt. Jedoch kommen in vielen Texten auch Fachbegriffe vor, die durch das **NT-Lexikon M5** erklärt werden, welches jeder Gruppe als Druckversion einmal zur Verfügung steht.

Ein Signal (z. B. Klingel) beendet die Gruppenphase: Im Anschluss präsentieren und erklären die Gruppen ihre Argumente mithilfe der an der Tafel angebrachten Plakatstreifen.

fen. Dabei helfen jedem Schüler/jeder Schülerin persönlich die Aufzeichnungen auf deren jeweiligen Arbeitsblättern, die hier als eine Art Karteikarte fungieren können.

Nach der Präsentation wird mithilfe der *PowerPoint*-Präsentation erneut die Stundenfrage „Soll Plastik verboten werden?“ aufgegriffen. Durch die Erkenntnisgewinnung aufgrund der Präsentationen soll sich nun erneut jeder Schüler/jede Schülerin eine Meinung zur Stundenfrage bilden und diese anhand der Zweitabstimmung mithilfe der **Abstimmungskarten M3** zeigen. Das Ergebnis der Abstimmung wird erneut mit der **Abstimmungssampel M3** an der Tafel festgehalten. Die Lernenden äußern sich vereinzelt erneut und begründen ihre Entscheidung.

Am Ende der Unterrichtsstunde angelangt, verwenden die Schülerinnen und Schüler Satzanfänge und reflektieren die Unterrichtsstunde bzw. äußern ggf. Transfergedanken (**Folie 7 ZM3**).



Zusatzmaterial zum Download:

- **Tafelbild (ZM1)** zum Festhalten der Abstimmungsergebnisse
- **Abstimmungskarten (ZM2)** für die Abstimmung in der Klasse
- Die im Online-Archiv zur Verfügung stehende **PowerPoint-Präsentation (ZM3)** führt durch die gesamte Unterrichtsstunde.

Idee: Im Anschluss an diese Stunde kann im Fach Deutsch eine Erörterung zum bearbeiteten Thema geschrieben werden. Die Pro- sowie die Kontra-Argumente stehen bereits erarbeitet an der Tafel.

Vorausgesetztes Fachwissen

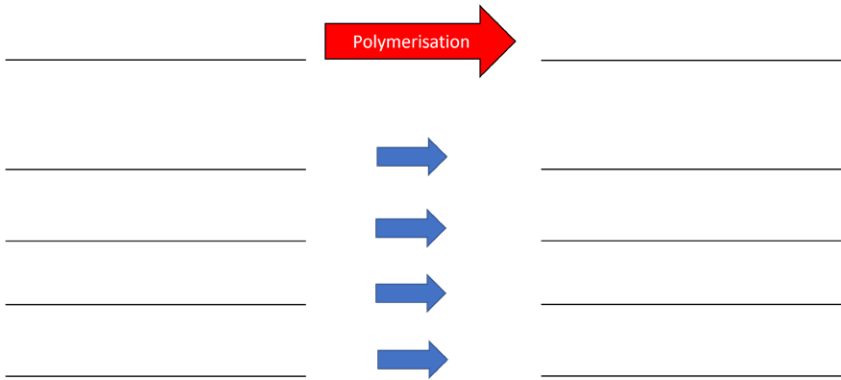
Für die Reaktivierung des Vorwissens müssten im Vorgang dieser Unterrichtseinheit im Fach Chemie die Begrifflichkeiten sowie Unterschiede und Entstehung von Alkenen und Alkinen behandelt worden sein. Auch die Polymerisation und Begriffe wie Monomere und Polymere sollten bekannt sein. Die verschiedenen Arten und die Entstehung der unterschiedlichen Polymere wie Polyethen (PE), Polypropen (PP), Polystyrol (PS) sowie Polyvinylchlorid (PVC) sollten geläufig sein. Die Aktivierung des Vorwissens ist für die Unterrichtsstunde an sich jedoch unwichtig und nicht essenziell notwendig.

Aktivierung des chemischen Vorwissens: Entstehung von Kunststoffen

M1

Aufgaben

1. Ergänze die Grafik richtig.
2. Erkläre deine Schritte nachvollziehbar.
3. Wie passen die Begrifflichkeiten zusammen? Erkläre sinnvoll.



© RAABE 2023

Propen	Styrol	Vinylchlorid	Polyethen	(PE)	(PP)	Polymere
Ethen	Polypropen	Polyvinylchlorid	Polystyrol	(PS)	(PVC)	Monomere

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Soll Plastik verboten werden? Pro- und Contra-Argumente

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Soll Plastik verboten werden? – Pro- und Contra-Argumente

Plimin Horrig



© Reinhard Aesch/Moment

Plastik und der damit entstehende Müll werden immer mehr zu einem weltweiten Problem für Natur und Menschen. Uns Menschen ist oft nicht bewusst, dass sehr viele Alltags- und Gebrauchsgegenstände aus Plastik bestehen und wir den Kunststoff täglich unbewusst benutzen. Inwiefern sehr von diesem abhängig sind und oft sorglos damit umgehen. In dieser Unterrichtseinheit werden Vor- und Nachteile von Kunststoff (Plastik) in arbeitsteiligen Gruppen erarbeitet und gegenübergestellt. Durch Präsentationen und den damit verbundenen Feedback der Pro- und Kontra-Argumente bekommen die Lernenden einen umfangreichen Einblick und können sich über den Plastikgebrauch ein sachkundiges Urteil bilden. Durch die erarbeiteten Argumente kann in den fächerübergreifenden darauffolgenden Unterrichtseinheiten im Fach Deutsch eine Förderung verfasst werden und das Meinungsbild der Lernenden in einer persönlichen Stellungnahme festgehalten werden.

RAABE